

**Europäische Schule Luxemburg 2**

**Verhaltenspolitik**

**- Kindergarten- und Grundschulzyklus -**

Contents

[I. Einleitung und Ziele 3](#_Toc90389941)

[II. Struktur der Politik 4](#_Toc90389942)

[III. Die Goldenen Regeln der Europäischen Schule Luxemburg 2 6](#_Toc90389943)

[IV. Verhaltenskodex 7](#_Toc90389944)

[V. Harmonisierte Goldene Regeln 8](#_Toc90389945)

[VI. Verhaltensmanagementsystem 9](#_Toc90389946)

[VII. Anti-Mobbing-Politik und Peer-Mediation 10](#_Toc90389947)

[Anhang 1 : Vereinbarung zum Verhaltenskodex an der Europäischen Schule Luxemburg 2 12](#_Toc90389948)

[Anhang 2 : Reflektionsbögen 13](#_Toc90389949)

[Anhang 3: Brief an die Eltern 15](#_Toc90389950)

# Einleitung und Ziele

Diese Politik wurde mit dem Ziel entwickelt, Lehrkräften, Eltern und dem gesamten Personal eine umfassende Anleitung zur Förderung des gewünschten Verhaltens der SchülerInnen an der Europäischen Schule Luxemburg 2 zu geben und die Maßnahmen zu verdeutlichen, die ergriffen werden, um die SchülerInnen zur Erreichung dieser Ziele zu führen.

Diese Politik steht im Einklang mit den allgemeinen Zielen der Europäischen Schulen: Förderung von Toleranz, Zusammenarbeit, Kommunikation und Rücksichtnahme auf andere in der gesamten Schulgemeinschaft und darüber hinaus.

Wir erwarten von den **SchülerInnen**, dass sie diese Politik respektieren:

* sich in der Schule sicher fühlen
* sich für ihr Lernen engagieren
* sich bemühen, das Beste zu geben, was sie können
* jeden Tag pünktlich in der Schule erscheinen
* sicherstellen, dass sie vollständig auf die Schule vorbereitet sind
* andere mit Respekt behandeln und deren Ideen anhören
* mit anderen zusammenarbeiten
* positive Beziehungen zu anderen aufbauen
* die Ressourcen und die Umgebung der Schule respektieren
* den persönlichen Raum anderer respektieren
* die Regeln und Werte der Schule befolgen
* stolz darauf sein, ein Schüler der Europäischen Schule Luxemburg 2 zu sein

Die Rolle der **Lehrkräfte:**

* eine Kultur des Respekts für alle Menschen zu schaffen
* jederzeit positives Verhalten in der Schule zu fördern
* ein sicheres, anregendes und positives Umfeld zu schaffen, in dem alle Kinder wertgeschätzt werden
* zu jeder Zeit positive Vorbilder zu bieten
* positive Beziehungen zu den Eltern aufzubauen und sie über die Entwicklung des Kindes auf dem Laufenden zu halten
* die Regeln, Werte, Belohnungen und Konsequenzen der Schule fair und konsequent umzusetzen
* Eltern über die Entwicklung des Kindes auf dem Laufenden zu halten

Der Erfolg dieser Politik hängt insbesondere auch von der umfassenden und konsequenten Mitarbeit aller Eltern ab.

Die Rolle der **Eltern**:

* Respekt gegenüber allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zu zeigen
* mit dem Schulpersonal respektvoll zu kommunizieren
* dafür zu sorgen, dass die Kinder regelmäßig und pünktlich zum Unterricht erscheinen und dass Abwesenheiten genehmigt werden
* positives Verhalten ihrer Kinder durch Lob und Ermutigung voll zu unterstützen
* die Schule im Umgang mit schlechtem Verhalten zu unterstützen
* mit den Kindern aktiv über den Verhaltenskodex zu sprechen
* den Lehrkräften/die Schule über alle Probleme oder Bedenken zu informieren, die das Verhalten in der Schule beeinträchtigen könnten
* mit den Lehrkräften/der Schule zusammenzuarbeiten und zu kooperieren, wenn Verhaltensprobleme festgestellt werden
* mit dem Personal zusammenzuarbeiten, um ihr Kind zu unterstützen, einschließlich der Teilnahme an Treffen und Veranstaltungen
* die schulischen Werte, Belohnungen und Konsequenzen zu unterstützen

# Struktur der Politik

Diese einzelnen Bausteine greifen ineinander und bilden den Rahmen für die Verhaltenspolitik unserer Schule:

|  |  |
| --- | --- |
| **Die Goldenen Regeln der Europäischen Schule Luxemburg 2** | Die Goldenen Regeln an der Europäischen Schule Luxemburg 2 sind mit unserer allgemeinen Verhaltenspolitik verknüpft. |
| **Verhaltenskodex** | Der Verhaltenskodex erklärt die Goldenen Regeln unserer Schule, gibt Beispiele für zu befolgendes und zu vermeidendes Verhalten und ist ein einfacher Vertrag zwischen Elternhaus und Schule. |
| **Harmonisierte Goldene Regeln** | Die harmonisierten Goldenen Regeln enthalten Beispiele für verschiedene Regeln in der Schule, die mit den Goldenen Regeln in Einklang stehen. |
| **Verhaltensmanagementsystem** | Das Verhaltensmanagementsystem gibt genaue Informationen darüber, welche Maßnahmen ergriffen werden, wenn sich ein Schüler nicht an die Goldenen Regeln der Schule hält. |
| **Anti-Mobbing-Politik** | Bei schwerwiegenderen Verstößen gegen das Mobbing kann es erforderlich sein, dass die Anti-Mobbing-Politik zum Einsatz kommt. |

Die Anhänge enthalten alle relevanten Dokumente, die für die Umsetzung der Verhaltenspolitik der Europäischen Schule Luxemburg 2 erforderlich sind.

# Die Goldenen Regeln der Europäischen Schule Luxemburg 2

Diese Regeln sind einfach und allgemeingültig und sollen die vielen Codes, die in und um die Schule existieren, vereinfachen.

> Benimm dich gut und lerne!

> Sei respektvoll!

> Achte auf Sicherheit!

> Sei vorsichtig und verantwortungsbewusst!

Du solltest diese fünf Wörter verwenden:

- Hallo

- Auf Wiedersehen

- Bitte

- Dankeschön

- Entschuldigung



**Ich respektiere die Regeln der Schule.**

**Ich weiß, was zu tun ist, wenn es einen Konflikt gibt.**

**Ich kümmere mich um meine Schulmaterialien.**

**Ich bin ein wertvolles und verantwortungsvolles Mitglied meiner Schulgemeinschaft.**

# Verhaltenskodex

 Die SchülerInnen der Europäischen Schule Luxemburg 2 haben ein Recht auf eine Ausbildung, die ihnen alle Möglichkeiten bietet, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Schulleitung, die Lehrkräfte, das Supportpersonal - mit anderen Worten die gesamte Schulgemeinschaft - sind dazu da, die Voraussetzungen zu schaffen, dass dies geschehen kann.

 Der Verhaltenskodex der Europäischen Schule Luxemburg 2 enthält einfache Beispiele für Verhaltensweisen, die von den SchülerInnen erwartet werden, um die Goldenen Regeln in jedem Aspekt des Schullebens zu befolgen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Goldene Regel** | **Verhaltensbeispiele** |
| **Benimm dich gut und lerne!**Wir lernen und verhalten uns so, dass alle SchülerInnen in der Schule harmonisch zusammenleben können. |  Komme pünktlich zur Schule. Sei vorbereitet und gib im Unterricht immer dein Bestes.  Bringe jeden Tag alles mit, was du zum Lernen in der  Klasse brauchst. Erledige alle Hausaufgaben pünktlich und so gut du kannst. Arbeite gut mit anderen SchülerInnen in deiner Klasse zu- sammen. Befolge die Anweisungen von Lehrkräften und Aufsichts- personen. Iss leise und ohne Hektik zu Mittag. |
| **Sei respektvoll!**Wir sprechen und verhalten uns höflich und respektvoll. |  Sei höflich und respektvoll gegenüber allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft. Zeige anderen gegenüber Toleranz. Übernimm Verantwortung für deine Worte und Taten. Sei freundlich und kooperativ. Verwende eine freundliche, angemessene Sprache. Löse Probleme, indem du mit anderen sprichst. |
| **Achte auf Sicherheit!**Wir achten auf unsere eigene Sicherheit und auf die Sicherheit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. |  Sei zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Bewege dich umsichtig von einem Ort zum anderen. Laufe innerhalb des Schulgebäudes ohne Lärm und um- sichtig herum. |
| **Sei vorsichtig und verantwortungsbewusst!**Wir übernehmen Verantwortung für unser persönliches Eigentum, das Eigentum der Schule, das Eigentum der anderen und unsere Umwelt.  |  Achte auf dein persönliches Eigentum und das Eigentum anderer Personen. Behandle das Schuleigentum gut. Wirf deinen Müll in den Mülleimer. Do not tear leaves from the trees in the playground. |

Zu Beginn eines jeden Schuljahres erhalten SchülerInnen und Eltern eine Kopie dieser Verhaltensregeln und werden gebeten, sich diese ins Gedächtnis zu rufen und zu unterschreiben, dass sie mit ihnen einverstanden sind und dass sie sich bemühen werden, sie zu befolgen, nachdem die Lehrkraft diese mit den SchülerInnen im Unterricht besprochen hat.

Die folgenden Verhaltensweisen sind inakzeptabel:

 körperliche Gewalt

 Vandalismus

 Mobbing, bedrohliches Verhalten

 Verwendung von Schimpfwörtern

 Störendes Verhalten in der Klasse, beim Anstellen oder auf dem Gang

 Verwendung/Mitbringen gefährlicher oder scharfer Gegenstände (wie Streichhölzer, Messer etc.)

 Benutzung eines Mobiltelefons während der Unterrichtszeit

# Harmonisierte Goldene Regeln

Die Goldenen Regeln dienen als Leitprinzipien für das gesamte Verhalten an der Europäischen Schule Luxemburg 2. Dies erleichtert es sowohl dem Personal als auch den SchülerInnen, sich an sie zu erinnern und sie umzusetzen. Bestimmte Bereiche in der Schule oder bestimmte Zeiten im Schulalltag erfordern jedoch eine spezielle Anleitung für die Kinder. Alle diese Hinweise wurden unter den Überschriften der vier Goldenen Regeln vereinfacht. Dies bedeutet:

 Wenn sich das Kind nicht an das spezifische Detail erinnert, kann es trotzdem an das richtige Verhalten erinnert werden, indem es auf die richtige Goldene Regel hingewiesen wird.

 Andere Beispiele für erforderliche Verhaltensweisen, die nicht ausdrücklich in den vier Goldenen Regeln erwähnt werden, können dennoch durch Verweis auf die vier Goldenen Regeln gefördert werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Benimm dich gut und lerne!** | **Sei respektvoll!** | **Achte auf Sicherheit !** | **Sei vorsichtig und verantwortungsbewusst!** |
| **Auf dem Pausenhof** | Ich spiele freundlich und fair mit anderen Kindern. Ich befolge alle Anweisungen der Erwachsenen, wenn die Spielzeit vorbei ist. | Ich bin respektvoll allen anderen gegenüber. Ich höre auf alle Erwachsenen und befolge ihre Anweisungen. | Ich spiele auf Sicherheit bedacht im Pausenhof und nehme Rücksicht auf andere. | Ich kümmere mich gut um mein eigenes, fremdes und Schuleigentum. Ich halte den Pausenhof sauber und aufgeräumt, indem ich den Müll in den Mülleimer werfe. |
| **In der Kantine** | Ich bleibe an meinem Platz sitzen, bis es Zeit ist, zu gehen.Ich esse in aller Ruhe und probiere von allem ein bisschen.  | Ich höre auf die Anweisungen von Erwachsenen und befolge sie. | Ich gehe in aller Ruhe in die Kantine hinein und wieder hinaus. | Ich gehe vorsichtig und leise mit Besteck und Geschirr um. |
| **In der Bücherei** | Ich nutze meine Zeit in der Bibliothek, um zu lesen, ein Buch auszusuchen oder eine Geschichte zu hören.*Es ist nicht erlaubt:**- in der Bibliothek zu essen**oder zu trinken**- in der Bibliothek herumzurennen**- in die Bücher zu schreiben**- Bücher mit schmutzigen oder**fettigen Händen anzufassen* | Ich bin höflich zu den Bibliothekarinnen, wenn ich sie um Hilfe bitten muss.Ich flüstere in der Bücherei. | Ich laufe langsam in der Bücherei herum. | Ich lege Bücher dahin zurück, wo sie hingehören.Ich esse und trinke nicht in der Bücherei, weil das die Bücher beschädigen kann.Ich schreibe nicht in die Bücher.Ich hänge meine Jacke auf und ziehe meine Schuhe aus, um die Bücherei zu schützen. |
| **In den Toiletten** | Ich wasche meine Hände mit Seife und trockne sie mit Papier ab.  | Ich spüle die Toilette, wenn ich fertig bin. | Ich spiele nicht in den Toiletten. | Ich verschwende weder Wasser noch Papier.Benutzte Papierhandtücher werfe ich in den Mülleimer. |
| **In den Sport-hallen** | Ich versuche zu lernen, so wie ich es auch im Klassenunterricht tue. Ich höre den Lehrkräften zu und befolge die Anweisungen sorgfältig . | Ich bin ein guter Verlierer und zeige Respekt, auch wenn ich in einem Spiel verloren habe. | Ich trage immer das richtige Schuhwerk. | Ich bringe gebrauchte Geräte dorthin zurück, wo ich sie hergeholt habe.Ich benutze Sportgeräte nur in der Turnhalle.Ich habe immer mein Sportzeug dabei und nehme es am Ende der Stunde mit. |
| **Im Klassenzimmer** | Ich versuche immer, etwas Neues zu lernen, auch wenn es schwierig erscheint. Ich befolge die Klassenregeln. | Ich teile Material und andere Ausrüstung gerecht mit anderen. | Ich betrete und verlasse den Raum in aller Ruhe. | Ich bin anderen gegenüber aufmerksam. |

# Verhaltensmanagementsystem

Wenn Kinder nicht in der Lage sind, die Goldenen Regeln zu befolgen, ist die Europäische Schule Luxemburg 2 bestrebt, in allen Sprachabteilungen einheitliche und faire Maßnahmen zu ergreifen. Damit angemessene Maßnahmen ergriffen werden können, sind in der folgenden Liste die Gründe für das Fehlverhalten sowie die zu ergreifenden Maßnahmen aufgeführt. Die aufgeführten Beispiele sind nicht erschöpfend. Die Lehrkräfte können ihre eigenen Systeme zur Förderung positiven Verhaltens in der Klasse entwickeln, aber der folgende Rahmen für den Umgang mit Problemen sollte konsequent angewendet werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Motive | Folgen |
| Untersagte Gegenstände (Handy…) | 1. der Gegenstand wird beschlagnahmt und am Ende des Tages zurückge- geben 2. im Wiederholungsfall wird der Gegenstand eingezogen und den Eltern zurückgegeben, die ihn abholen müssen  |
| Unbeabsichtigter körperlicher Angriff auf einen Mitschüler in der Pause  | - um eine mündliche Entschuldigung bitten- ggf. zur Krankenschwester begleiten  |
| Beleidigung eines Mitschülers/einer Mitschülerin | 1. Aufforderung zu einer mündlichen Entschuldigung2. im Wiederholungsfall Information der Eltern3. im Wiederholungsfall teilweiser Entzug der Pausenzeit4. im Wiederholungsfall Einberufung zur ADDNP zur Nachbereitung5. im Wiederholungsfall ein Treffen mit dem DDNP zur Nachbereitung |
| Absichtliche körperliche Schädigung eines Mitschülers/einer Mitschülerin  | 1. Aufforderung zu einer ausführlichen Entschuldigung und Erklärung (bei älteren Schülern schriftlich)2. im Wiederholungsfall Information der Eltern3. im Wiederholungsfall Sanktion4. im Wiederholungsfall Einberufung zur ADDNP zur Nachbereitung5. im Wiederholungsfall ein Treffen mit dem DDNP zur Nachbereitung |
| Unverschämtheit gegenüber einem Erwachsenen  | 1. Aufforderung zu einer ausführlichen Entschuldigung (angepasst an die Altersstufe) 2. im Wiederholungsfall Information der Eltern3. im Wiederholungsfall ein Treffen mit der ADDNP zur Nachbereitung4. im Wiederholungsfall ein Treffen mit dem DDNP zur Nachbereitung |
| Aufenthalt an einem verbotenen Ort (z. B. auf den Fluren während der Pause) | 1. mündliche Ermahnung2. im Wiederholungsfall Information der Eltern3. im Wiederholungsfall Sanktion4. im Wiederholungsfall ein Gespräch mit der ADAMP zur Nachbereitung5. im Wiederholungsfall ein Gespräch mit dem DAMP zur Nachbereitung |
| Andere Fälle | Die Schulleitung wird eine spezifische und angepasste Antwort geben. |
|  | ADDNP :Assistant Deputy Director Nursery PrimaryDDNP: Deputy Director Nursery PrimaryDie wichtigsten Schritte sind: mündliche Verwarnung, schriftliche Verwarnung, Disziplinarausschuss.NB: In jedem Fall entscheidet die Schulleitung über die notwendigen Treffen mit den Eltern und die an die Eltern zu sendende Nachricht. |

# Anti-Mobbing-Politik und Peer Mediation

In unserer Schule wird Mobbing nicht akzeptiert. Jeder, der es mitbekommt, sollte dafür sorgen, dass sowohl das Opfer als auch der Angreifer angemessene Hilfe und Unterstützung erhalten.

**Was ist Mobbing?**

Mobbing ist die Anwendung systematischer aggressiver Verhaltensweisen gegen eine Person, die sich nur schwer gegen den/die Täter wehren kann.

Der **wiederholte** Charakter der Angriffe und das **Machtgefälle** sind zentrale Merkmale.

**Mobbing hat viele Formen:**

Körperlich

 Körperliches Mobbing umfasst Schlagen, Treten, Ohrfeigen, Kneifen, Beißen, Stoßen und Würgen. Dazu gehört auch das Zerstören von persönlichen Gegenständen.

Seelisch

 Emotionales Mobbing bezieht sich auf Fälle, in denen einer Person das Gefühl vermittelt wird, isoliert und lächerlich gemacht zu werden, und zwar hauptsächlich durch Mechanismen wie Unfreundlichkeit, Hänseleien, Anschreien, Verspotten, Ausgrenzen, Quälen und Ignorieren.

Verbal

 Verbale Mobber benutzen Worte, um eine andere Person zu verletzen oder zu demütigen. Verbales Mobbing umfasst Beschimpfungen, Beleidigungen, rassistische Kommentare, ständige Hänseleien und die Verbreitung falscher Gerüchte, den Versuch, Gleichaltrige davon zu überzeugen, eine bestimmte Person oder bestimmte Personen auszuschließen oder abzulehnen, und die Opfer von ihren sozialen Kontakten abzuschneiden.

Cyber

 Cyber-Mobbing liegt vor, wenn ein Kind von einem anderen Kind über das Internet, interaktive und digitale Technologien oder Mobiltelefone gequält, bedroht, belästigt, gedemütigt, in Verlegenheit gebracht oder auf andere Weise angegriffen wird.

**Zu ergreifende Maßnahmen**

Die Schule hat sich im Rahmen des KiVa-Programms für einen proaktiven Ansatz entschieden, der es ermöglicht, der Entstehung von Problemen vorzubeugen, indem das Bewusstsein geschärft wird und Strategien vorgeschlagen werden, die ein positives, unterstützendes Umfeld fördern.

**Auf Schulebene**

 Überwachung, Feststellung, Meldung, Untersuchung und Behandlung von Vorfällen von Mobbingverhalten

 Es wird besonders auf das Schulklima geachtet, damit es Respekt, Toleranz, Fürsorge, Vertrauen und Unterstüt-

 zung widerspiegelt.

 Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sind dafür verantwortlich, Fälle von Mobbing nicht zu ignorieren und bei Bedarf einzugreifen.

 In manchen Fällen muss die Hilfe von KiVa-Experten in Anspruch genommen werden.

**Auf Klassenebene**

Jede Lehrkraft sollte das **Bewusstsein** für Mobbing in ihrer Klasse **schärfen**, damit:

 die Kinder verstehen, dass Mobbing inakzeptabel ist und nicht toleriert werden darf.

 Opfer und Zuschauer verstehen, dass sie **Vorfälle von Mobbing** ihren Mitschülern, Lehrkräften oder Eltern **melden** sollten.

 Zuschauer verstehen, dass sie, wo immer möglich, ihren Mitschülern helfen und sie schützen sollten.

**Vorgehensweise in der Schule bei einem Mobbing-Fall**

Es findet eine Unterredung statt, in der **alle Beteiligten** (KiVa-Teammitglied, Lehrkräfte, Schulpsychologe, stellvertretender Schulleiter und/oder Schulleiterassistentin) über die jeweilige Vorgehensweise der Schule in dem betreffenden Fall entscheiden. Alle Lehrkräfte, die mit dem Kind zu tun haben, werden informiert.

Das KiVa-Team prüft alle relevanten Vorgeschichten des Falles und legt eine geeignete Strategie vor für

 das Opfer

 den Täter/Mobber

 den Rest der Klasse (falls zutreffend)

 die Bereitstellung von Hintergrundinformationen, Ratschlägen und Informationsmaterialien für Lehrkräfte

 die Bereitstellung von Hintergrundinformationen und die Beratung der Eltern

Die Dokumentation wird in der Akte des Kindes aufbewahrt.

Im Falle von Vorfällen bei außerschulischen Aktivitäten oder in den Bussen können Informationen an die Elternvereinigung und die Schule weitergegeben und bei Bedarf weiterverfolgt werden.

**Peer-Mediation**

Das Ziel der Peer-Mediation ist die Förderung der Konfliktlösung zwischen den Beteiligten durch einen Mediator.

Die Schule arbeitet mit SCRIPT zusammen, um dieses Programm in unserer Schule zu etablieren.

Ziel ist es, P4-SchülerInnen zu MediatorInnen auszubilden, wenn sie P5-SchülerInnen werden.

Auch Lehrkräfte wurden in den Verfahren und Fragen der Peer-Mediation geschult, um die Schüler bei diesem Prozess zu begleiten. Ebenso kommt ein SCRIPT-Experte in die Schule, um Lehrkräfte und SchülerInnen zu schulen und anzuleiten.

Die Mediation steht allen Schülern/Innen der Primarstufe offen.

# Anhang 1: Vereinbarung zum Verhaltenskodex der Europäischen Schule Luxemburg 2

**Vereinbarung**

**zum Verhaltenskodex**

**der Europäischen Schule Luxemburg 2**

**agreement**

Als Schüler/in der Europäischen Schule Luxemburg 2,

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ verpflichte ich mich

 Name Klasse

mein Bestes zu tun, um die nachstehende Schulordnung zu befolgen:

1. Ich halte immer alle notwendigen Klassenmaterialien bereit und gebe im Unterricht immer mein Bestes.
2. Ich bin höflich und respektvoll gegenüber allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft.
3. Ich höre zu und befolge die Anweisungen von Lehrkräften und Aufsichtspersonen.
4. Ich achte auf meine persönlichen Sachen, das Schuleigentum und das Eigentum der anderen SchülerInnen.
5. Ich laufe ruhig und umsichtig herum.
6. Ich spiele in den Pausen auf Sicherheit bedacht und fair.
7. Ich halte meinen Tisch, das Klassenzimmer und das Schulgelände sauber und aufgeräumt.

Ich bin über die Konsequenzen informiert, die sich ergeben, wenn ich die oben genannten Regeln nicht einhalte.

Ich habe mit meiner Lehrkraft, meinen MitschülerInnen und meinen Eltern über diese Regeln gesprochen.



# Anhang 2: Reflektionsbögen

**Reflexion meines Handelns – Kindergarten und P1/P2**

*Mündliche Reflexion – Lehrkraftnotizen*

Mein Name: \_\_\_\_\_\_

 Meine Klasse: \_\_

Dies kann als Schreib-, Sprech- oder Zeichenaufgabe verwendet werden (für die jüngsten Kinder).

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Was habe ich getan? | 2. Was ist passiert? – Warum ist es passiert? - Auswirkungen auf mich und andere |
| 3. Wie fühle ich mich? | 4. Was werde ich tun, um meine Einstellung zu  ändern? |

Datum: \_ \_\_ / /\_

Unterschrift der Lehrkraft

 \_\_\_

Unterschrift des Schülers/ der Schülerin

**Über mein Handeln nachdenken – P3, P4 und P5**

|  |  |
| --- | --- |
|  **Reflektionsbogen** | Name:Vorname: |
|  | Datum: |

**Grund:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wenn du könntest, würdest du die Zeit zurückdrehen… aber das Leben geht vorwärts, nicht rückwärts.

**Was machen wir also jetzt?**

Was ist passiert?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Was wolltest du erreichen?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Waren deine Handlungen angemessen? € ja € nein Erkläre:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wie fühlst du dich jetzt? Kreise ein:



gelangweilt glücklich schuldig beschämt traurig überrascht wütend frustriert

Dieses Verhalten kommt nicht oft vor. € Dieses Verhalten kommt oft vor. €

Warum hast du so reagiert?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Was bringt dir dieses Verhalten?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Was bewirkt dieses Verhalten bei dir?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Findest du dein Verhalten akzeptabel? € ja € nein

Möchtest du dein Verhalten ändern? € ja € nein

Erkläre die Schulregel, die in diesem Fall gilt:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Wie wirst du diese Situation verbessern?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ich habe mich entschuldigt/ klärte die Situation am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Unterschrift des Kindes Unterschrift der Lehrkraft

# Anhang 3: Brief an die Eltern

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Liebe Eltern,

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_\_

 Name Klasse

und erinnern Sie es an die folgende(n) Regel(n):

Es ist wichtig, dass sich alle Kinder an unseren Verhaltenskodex halten und unsere Goldenen Regeln befolgen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über sein Verhalten und erinnern Sie es daran, wie wichtig es ist, sich in der Schule gut zu benehmen und alle Regeln einzuhalten.

Bitte füllen Sie das nachstehende Schreiben aus, unterschreiben Sie es und geben Sie es an die Klassenlehrkraft zurück.

An: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Name der Klassenlehrkraft

Ich habe dieses Verhalten mit meinem Kind besprochen und es daran erinnert, wie wichtig es ist, sich in der Schule immer gut zu benehmen.

Zusätzliche Bemerkungen:

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift(en):